

Glattfelden-Eglisau-Rafz

Buchberg, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen,
Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen, Wil
Katholisches Pfarramt, Salomon Landolt-Weg 1,
8193 Eglisau, Tel. 044 867 21 21, Fax 044 867 21 36



Pfarrer: Stanislav Weglarzy Tel. 044 867 04 83 Homepage: www.glegra.ch
Pastoralassistentin: Bernadette Peterer Tel. 044 867 21 21 E-Mail: sekretariat@glegra.ch
Religionspädagoge: Felix Marti Tel. 044 867 21 21 Sekretariat: Monika Hauser, Maria Sabathy
Sozialarbeiterin: Maria Tomekova Tel. 044 867 21 21 Öffnungszeiten: 9.00–11.30 Uhr/14.00–16.00 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen

1. Mai bis 15. Mai

Es ist uns ein Anliegen, auch in Anbetracht der Einschränkungen im öffentlichen Pfarreileben mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und Sie seelisch und sozial zu begleiten.

Die Kirchen sind geöffnet und laden zu Stille und Gebet ein.

Opferkerzen dürfen **gratis** entzündet werden.

In allen Kirchen können **gesegnete Osterkerzen** zu Fr. 10.–/Stück bezogen werden.

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Wie folgt ist ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin in der Kirche anwesend:

Sonntag, 3. Mai

10.00–11.00 Uhr, Eglisau

Dienstag, 5. Mai

14.00–15.00 Uhr, Glattfelden

Donnerstag, 7. Mai

14.00–15.00 Uhr, Rafz

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Wie folgt ist ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin in der Kirche anwesend:

Sonntag, 10. Mai

10.00–11.00 Uhr, Eglisau

Dienstag, 12. Mai

14.00–15.00 Uhr, Glattfelden

Donnerstag, 14. Mai

14.00–15.00 Uhr, Rafz

Sollten sich die Weisungen des Bundes zwischenzeitlich geändert haben, finden Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.glegra.ch.

Eine **Fürbittbox** steht in den Kirchen bereit für Ihre Gebetsanliegen. Mehrmals wöchentlich wird **stellvertretend für die ganze Pfarrei privat die Eucharistie** gefeiert.

Dabei werden die Anliegen aus der Fürbittbox im Gebet vor Gott getragen.

Im forum 9 haben wir Ihnen diverse Möglichkeiten für Gottesdienstfeiern im Internet angeboten.

Nachstehend finden Sie zwei weitere Möglichkeiten, Gottesdienste im Internet – als Livestream – mitzufeiern:

Kloster Einsiedeln

www.youtube.com/user/KlosterEinsiedeln/videos

Kathedrale St. Gallen

<https://www.bistumsg-live.ch/>

Erreichbarkeit des Sekretariats nur telefonisch möglich – siehe Homepage: www.glegra.ch

AUS DER PFARREI

Geburtstage im Mai



Allen Jubilarinnen und Jubilaren, welche im Mai Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Es begann einmal mit einer Predigt



(mt) Die Amerikanerin Anna Jarvis wollte nach dem Tod ihrer Mutter am 8. Mai 1905 erreichen, dass alle Mütter noch zu Lebzeiten geehrt

werden. Und dafür setzte sie sich mit allen Mitteln ein. Die Bitte an ihren Pfarrer, eine Predigt über die Rolle der Mutter in der Gesellschaft zu halten, war der Anfang. Es folgten Briefe an Geistliche, Politiker und andere einflussreiche Männer. Sie kaufte eine Werbeagentur und brachte ihre Botschaft unter die Menschen: «Schafft den Ehrentag der Mutter – setzt diesen Frauen ein unvergängliches Denkmal.»

Und tatsächlich wurde bereits 1907 der zweite Mai-Sonntag, der Todestag von Anna Jarvis' Mutter, offiziell zum **Muttertag** erklärt. Der Ursprung der Muttertagsidee ist jedoch in der früheren Geschichte zu suchen. 250 Jahre vor Christus wa-

ren es römische und griechische Göttinnen, für die eine Art Muttertagsfest abgehalten wurde. Im 13. Jahrhundert stand Mutter Kirche im Mittelpunkt der Feierlichkeiten des damaligen englischen «Mothering Day». Dieser wurde um 1644 verfestigt. An jedem Lätare-Sonntag besuchten alle Kinder ihre Mütter, brachten kleine Geschenke mit und den selbst gebackenen Mothering Cake. Nach der erfolgreichen Pionierarbeit von Anna Jarvis setzte sich der Muttertag auch in andern Ländern Europas durch. Seit 1917 gibt es den Muttertag in der Schweiz.

Nun sind wir im Jahre 2020.

Wie geht es wohl den Müttern in diesen Tagen? Die jungen Mütter haben es nicht einfach, denn alle Kinder sind derzeit zu Hause und die Familie wurde von heute auf morgen zum primären Betreuungsort.

Die Mütter sind mehr denn je herausgefordert, ihre Geduld und Kreativität einzusetzen und ihre Kinder in dieser unsicheren Zeit mit Liebe, Vertrauen und Geborgenheit zu beschenken.

Die älteren Mütter haben es nicht einfacher. Der angeordnete und ja wohl gut gemeinte Verzicht auf physischen Kontakt mit den eigenen Kindern wird zur täglichen Herausforderung.

Auch die Omas können davon erzählen, wie es schmerzt, wenn man die eigenen Kinder und vor allem die Enkelkinder längere Zeit nicht sehen darf und in die Arme nehmen kann.

Das schönste an einer Mutter ist ihr grosses Herz. Glauben Sie mir, eine Mutter, ob jung oder alt, kommt auch mit der heutigen schwierigen Situation klar.

Das Herz voller mütterlicher Liebe ist unglaublich stark und erfinderisch. Dazu können wir nur eines hinzufügen:

Liebe Mütter

Danke, dass ihr es gewagt habt, das Abenteuer Muttersein einzugehen.

